

Quartalsfinanzbericht

01. Januar – 31. März 2011

Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Konzernkapitalflussrechnung
- Erläuternde Anhangsangaben

Inflation belastet Kaufkraft und Konjunktur

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wie schon im Jahr 2010 ist die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zu Beginn des Jahres 2011 von einem stabilen Wirtschaftswachstum geprägt. Nach erster Einschätzung der Bundesregierung lag der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im ersten Quartal bei 0,8%. (Vj. 0,6%).

Im Gegensatz zum Vorjahr wird die Binnennachfrage immer mehr zur tragenden Säule des Aufschwungs. Dies zeigt sich auch in der zunehmend positiven Entwicklung der privaten Konsumausgaben. Export und Außenhandel schwächen sich leicht ab.

Die weiterhin prosperierende Wirtschaft stärkt auch den Arbeitsmarkt. Zum Quartalsende waren in Deutschland mit 3,21 Mio. ca. 350.000 Menschen weniger arbeitslos als ein Jahr zuvor. Dies entspricht einem Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,9 Prozentpunkte auf 7,6%. Ausgehend vom Arbeitsmarkt wird die Konsumlaune der Verbraucher verstärkt durch branchenspezifische Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Nachteilig wirkt sich die Inflation auf die Konsumausgaben aus. Vor allem überdurchschnittlich steigende Preise für Energie und Kraftstoffe (+ 10,5% bzw. 11,2% binnen Jahresfrist) belasten Wirtschaft und Bevölkerung. Der Preisanstieg für Nahrungsmittel liegt mit 2,2% leicht über der Inflationsrate von 2,1%. Neben der Beeinträchtigung der Kaufkraft der Konsumenten resultiert hieraus ein zunehmender Margen- und Wettbewerbsdruck im Lebensmittelhandel.

Bereinigt um die Effekte des in 2010 verkauften Tochterunternehmens in Luxemburg stieg der Umsatz im WASGAU Konzern um 1,4% gegenüber dem Vorjahresquartal an und liegt damit deutlich über dem Branchenwert von -0,7%. Das bereinigte EBIT liegt mit -0,3 Mio. Euro leicht unter dem des Vorjahrs (-0,1 Mio. Euro).

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 31. März 2011 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern	I. Quartal 2011 in T-Euro	I. Quartal 2010 in T-Euro	Veränderung in %
Umsatz	113.019	112.803	0,19%
EBITDA	3.117	5.325	-41,46%
EBIT	-256	1.996	
Finanzergebnis	-834	-964	13,49%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.090	1.032	
Bilanzsumme	190.166	188.450*	0,9%
Eigenkapitalquote	35,7%	36,6%*	
Ø Anzahl Mitarbeiter	3.958	4.022	-1,59%

* per 31.12.2010

Vermögenslage

Von den im ersten Quartal getätigten Investitionen in Höhe von 2,2 Mio. Euro entfielen auf die Fertigstellung des im Januar eröffneten Marktes in Offenbach an der Queich 0,4 Mio. Euro und 0,2 Mio. Euro für erste Baumaßnahmen am Marktneubau in Neustadt-Geinsheim, der im 3. Quartal 2011 eröffnet werden soll. Für den Erwerb sowie den Ausbau einer kleineren regionalen Brauerei wurden 0,2 Mio. Euro aufgewendet. Darüber hinaus wurden Investitionen in die Neu- und Ersatzbeschaffung von Maschinen sowie die Überarbeitung bestehender Frischemärkte getätigt. Die Anschaffung neuer Software schlug mit 0,2 Mio. Euro zu Buche. Da die Abschreibungen die Investitionen im Zeitraum Januar bis März überstiegen, sank der Wert des Anlagevermögens um 1,0 Mio. Euro.

Der saisonbedingte Anstieg der Vorräte (Ostern) und der leichte Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen führte trotz eines Rückgangs der flüssigen Mittel sowie des Anlagevermögens zu einer um 1,7 Mio. Euro höheren Bilanzsumme.

Der Anstieg der Bilanzsumme spiegelte sich auf der Passivseite in höheren Finanzverbindlichkeiten sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten wider. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auch das Eigenkapital sank ergebnisbedingt um 1,2 Mio. Euro, so dass sich die Eigenkapitalquote im Berichtszeitraum von 36,6% auf 35,7% verringerte.

Finanzlage

Im Vergleich zum ersten Quartal 2010 sank der Brutto-Cashflow aus dem operativen Geschäft um 2,1 Mio. Euro. Dieser Effekt ist vollständig auf das im Januar 2010 erzielte Ergebnis aus der Veräußerung des Tochterunternehmens in Luxemburg zurückzuführen. Der Termin für die Osterfeiertage in der 2. Aprilhälfte 2011 hatte, im Vergleich zum Vorjahr, einen deutlichen Anstieg der Vorräte zur Folge, der den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belastete, so dass dieser -0,7 Mio. Euro betrug.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus den flüssigen Mitteln und bedingte einen Anstieg der Fremdfinanzierung in Höhe von 2,5 Mio. Euro.

Der Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) verringerte sich im Saldo um 1,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Die Finanzierung des Konzerns ist durch Konsortialdarlehensverträge mittel- bzw. langfristig gesichert. Diese bis mindestens 2012 gültigen Verträge sichern den Geschäftsbetrieb sowie weitere Neuinvestitionen im WASGAU Konzern.

Ertragslage

Die positive konjunkturelle Grundstimmung, macht sich im privaten Konsum zunehmend bemerkbar. So stiegen die Konzernumsätze, bereinigt um das veräußerte Tochterunternehmen in Luxemburg, um 1,4% auf 113,0 Mio. Euro an.

Der bereinigte Konzernrohertrag im Berichtszeitraum stieg in Summe um 0,5% an. Durch den höheren Wareneinsatz musste ein geringfügiger Rückgang der Rohertragsmarge hingenommen werden, da das Wettbewerbsumfeld nur eine zeitlich verzögerte bzw. teilweise Weitergabe der Preiserhöhungen an die Verbraucher zuließ.

In Folge gestiegener Energiekosten, im Wesentlichen zurückzuführen auf die höheren EEG-Zuschläge, sank das bereinigte EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 168 T-Euro leicht auf -256 T-Euro. Die im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr noch etwas geringeren Finanzierungskosten konnten den Rückgang des EBIT kompensieren, so dass sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit annähernd auf dem bereinigten Vorjahresniveau bewegt.

Großhandel

Im Geschäftsbereich Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbstständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischmärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry-Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsätze im Segment Großhandel erfuhren im ersten Quartal ein stabiles Wachstum. Gegenüber dem Vorjahr konnten die konzernexternen Umsätze um 4,7% zulegen.

Zurückzuführen ist dieses Wachstum im Wesentlichen auf die erfreuliche Entwicklung der Cash & Carry-Märkte. Hier liegt, als direkte Folge der positiven Grundstimmung, der Umsatz 5,9% über dem Vorjahr.

Das EBIT im Segment Großhandel beläuft sich auf 1.545 T-Euro und schließt damit leicht unter dem Wert des Vorjahrs mit 1.763 T-Euro. Ursächlich ist dies zurückzuführen auf die höheren Aufwendungen für Strom und Diesel.

Einzelhandel

Zwar entwickeln sich die Konsumausgaben insgesamt positiv, allerdings partizipiert der Lebensmittelhandel nicht bzw. nur unterdurchschnittlich an dieser Entwicklung. Der um den Einfluss des per 31. Januar 2010 veräußerten Tochterunternehmens in Luxemburg bereinigte Segmentumsatz lag auf dem Vorjahresniveau. Der gesamte Lebensmittelhandel in Deutschland musste in diesem Quartal sogar Umsatzrückgänge von 0,7% hinnehmen.

Die Umsätze der WASGAU Frischmärkte und der WASGAU Bäckerei waren mit -0,3% bzw. -1,2% leicht rückläufig und konnten sich dem Branchentrend nicht vollständig entziehen, wohingegen die WASGAU Metzgerei ein Umsatzwachstum von 1,6% verzeichnete.

Durch die große Spannweite der Preissteigerungen wiesen die Rohertragsmargen im Segment unterschiedliche Tendenzen auf. Kostensteigerungen, insbesondere für Energie, führten in der Summe zu einem um 40 T-Euro geringeren EBIT.



Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2010 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung. Aufgrund des Verlaufs im Berichtszeitraum haben sich folgende Neueinschätzungen ergeben:

In Fortschreibung der Ausführungen zur Risikosituation im Geschäftsbericht 2010 ist festzustellen, dass die erwähnten Preis- und Energierisiken durch den Atomunfall in Japan und die aktuelle politische Entwicklung in einigen Ländern Nordafrikas und des Nahen Ostens sich vergrößert haben.

Im Zusammenspiel mit einer Verschlimmerung der sogenannten Schuldenkrise einiger EU-Staaten könnten sich hieraus auch mittelfristig Auswirkungen auf das Konsumklima und die Binnenwirtschaft ergeben.

Ausblick

Die nach wie vor überwiegend positiven Tendenzen aus der konjunkturellen Grundstimmung lassen für 2011 einen leichten Umsatzanstieg im deutschen Einzelhandel erwarten. Ob auch der Lebensmittelhandel von diesem Wachstum, nicht nur im Umsatz sondern auch im Ergebnis, profitieren kann, wird wesentlich von der Entwicklung der Preise für Nahrungsmittel, Energie und Kraftstoff abhängen. Hier allerdings sind die Zukunftsaussichten nicht ganz so positiv zu beurteilen wie für den übrigen Einzelhandel.

Die Verbraucherstimmung, gemessen durch den Konsumklimaindex der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung), sank im April leicht ab, ein weiterer Rückgang im Mai wird von den Experten der GfK erwartet. Ursache sind die zunehmenden Risiken aus den politischen Vorgängen im Nahen Osten sowie die Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima.

Dem entgegen steht die Lage am Arbeitsmarkt, die sich in 2011 auf einen Rekordtiefstand bei den Erwerbslosen zubewegen dürfte, sowie die damit einhergehende Verbesserung der Einkommenssituation vieler Haushalte.

Neben den Umsatzrisiken werden sich vor allem die erheblichen Kostensteigerungen für Energie (EEG-Zuschlag) und Kraftstoffe im Ergebnis des Geschäftsjahres niederschlagen.

Mit der Eröffnung neuer Frischemärkte und dem Neubau des Cash- & Carry-Marktes in Bad Kreuznach stärkt die WASGAU ihre Bedeutung in der Region. Der Fokus auf Qualität, Service, regionale und Bio-Produkte ermöglicht eine klare Positionierung der Marke WASGAU im Wettbewerb.

Durch die bisherige Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen sehen wir uns in unserer Aussage für das gesamte Geschäftsjahr 2011 bestätigt. Im Wesentlichen beeinflusst vom Anstieg der Energiekosten ist weiterhin davon auszugehen, dass sich das Ergebnis im Gesamtjahr um ca. 10 % unter dem bereinigten Vorjahresergebnis belaufen wird.

QUARTALSFINANZBERICHT

I/2011

WASGAU

Produktions & Handels AG

- Konzern -

IFRS



Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2011 - 31.03.2011

	1. Quartal 2011 T-Euro	1. Quartal 2010 T-Euro
Umsatzerlöse	113.019	112.803
Sonstige betriebliche Erträge	936	3.288
Materialaufwand	76.179	75.905
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	11	12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
	37.765	40.174
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.356	17.658
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.592	3.583
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.373	3.329
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.700	13.608
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-256	1.996
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20	8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	940	1.012
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	20	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.090	1.032
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	130
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.094	902
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.043	1.005
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-51	-103
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie		
unverwässert	-0,16	0,15
verwässert	-0,16	0,15

Gesamtergebnis 01.01.2011 - 31.03.2011

	1. Quartal 2011 T-Euro	1. Quartal 2010 T-Euro
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.094	902
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen		
Cashflow-Hedge, nach Steuern	117	-48
Sonstiges Ergebnis - netto	117	-48
Gesamtergebnis	-977	854

Konzernbilanz

AKTIVA

Langfristige Vermögenswerte

	31. März 2011 T-Euro	31. Dez. 2010 T-Euro
Sachanlagen	120.534	121.679
Immaterielle Vermögenswerte	1.256	1.116
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.537	4.566
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	173	153
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.342	3.369
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	1.108	1.108
Aktive latente Steuern	1.262	1.247
	132.212	133.238

Kurzfristige Vermögenswerte

	31. März 2011 T-Euro	31. Dez. 2010 T-Euro
Vorräte	40.073	37.037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.758	6.804
Forderungen aus Ertragssteuern	754	746
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.538	5.240
Flüssige Mittel	2.771	4.325
	56.894	54.152

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

SUMME AKTIVA

190.166

188.450

PASSIVA

Eigenkapital

	31. März 2011 T-Euro	31. Dez. 2010 T-Euro
Gezeichnetes Kapital	19.800	19.800
Kapitalrücklage	22.587	22.587
Gewinnrücklagen	17.256	17.256
Bilanzgewinn	5.493	6.537
Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	2.173	2.055
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Eigenkapital	67.309	68.235
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	553	805
	67.862	69.040

Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

	31. März 2011 T-Euro	31. Dez. 2010 T-Euro
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	81.405	82.105
Passive latente Steuern	7	8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.648	1.594
	83.060	83.707

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

	31. März 2011 T-Euro	31. Dez. 2010 T-Euro
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.601	1.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.596	26.065
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	256	235
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.095	7.105
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	696	826
	39.244	35.703

SUMME PASSIVA

190.166

188.450

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital	Anteil anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
	Stück	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
01. 01. 2010	6.600.000	19.800	22.587	15.256	4.500	1.952	64.095	737	64.832
Gesamtergebnis					1.005	-48	957	-103	854
Dividenden- ausschüttungen									
Sonstige Veränderungen								15	15
31. 03. 2010	6.600.000	19.800	22.587	15.256	5.505	1.904	65.052	649	65.701
01. 01. 2011	6.600.000	19.800	22.587	17.256	6.537	2.055	68.235	805	69.040
Gesamtergebnis					-1.043	117	-926	-51	-978
Dividenden- ausschüttungen									
Sonstige Veränderungen					2	2	-202	200	
31. 03. 2011	6.600.000	19.800	22.587	17.256	5.493	2.173	67.309	553	67.862

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 31. März 2011

	31.03.2011 T-EUR	31.03.2010 T-EUR
Ergebnis vor Steuern	-1.090	1.032
+ Abschreibungen	3.373	3.329
- Zinserträge	-66	-40
+ Zinsaufwendungen	940	1.011
Veränderung der Rückstellungen	-131	-180
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-14	-57
Bruttocashflow	3.012	5.095
Veränderung der Vorräte	-3.036	-521
Veränderung der Forderungen	-1.249	449
Veränderung der Verbindlichkeiten	608	1.027
- gezahlte Ertragssteuern / + erhaltene Steuerrückzahlungen	-16	-1.363
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-681	4.687
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	135	66
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.247	-3.698
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-242	-82
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	59	59
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50	-26
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	263
gezahlte Zinsen	-874	-971
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.219	-4.388
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-202	0
Einzahlungen der Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	2	15
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.905	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-935	-3.112
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	-425	134
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.346	-2.963
Finanzmittelfonds 01.01.2011 bzw. 01.01.2010	4.325	6.240
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.554	-2.664
Finanzmittelfonds am 31.03.2011 bzw. 31.03.2010	2.771	3.576

Erläuternde Anhangsangaben zum Quartalsfinanzbericht per 31. März 2011

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2011 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 31. März 2011 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2010 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.wasgau-ag.de/investor-relations/geschaeftsberichte abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 31. März 2011 wurde am 13. Mai 2011 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, in denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird.

Mit Datum vom 15. März 2011 hat die WASGAU Produktions & Handels AG weitere 14% der Anteile der WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH von den Minderheitsgesellschaftern zum Buchwert erworben. Eine Veränderung der Beherrschungsverhältnisse resultierte hieraus nicht, so dass der Erwerb der Anteile gemäß IAS 27.30 im Eigenkapital abgebildet wurde.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2011 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die WASGAU Immobilien GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Weiterveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31.12.2010 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen T-Euro	Immaterielle Vermögenswerte T-Euro	Finanzanlagen T-Euro	Gesamt T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2011	247.982	11.104	4.780	263.866
Zugänge	2.247	242	50	2.538
Abgänge	1.411	1	59	1.470
Stand 31.03.2011	248.818	11.345	4.770	264.933
Abschreibungen				
Stand 01.01.2011	126.303	9.988	60	136.351
Zugänge	3.271	102	0	3.376
Abgänge	1.290	1	0	1.291
Stand 31.03.2011	128.284	10.089	60	138.433
Buchwert 01.01.2011	121.679	1.116	4.720	127.515
Buchwert 31.03.2011	120.534	1.256	4.710	126.500

Zu den einzelnen Sachinvestitionen vgl. die Ausführungen zur Vermögenslage

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

WASGAU unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel. Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Quartalsfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2010 und 2011 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das vierte Quartal eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als die übrigen Quartale.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 31. März 2011 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 0, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 51.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2010 und 2011 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtungen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 16.666. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 48.750. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner in Betracht. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden.

Von Gesellschaften, die unter dem maßgeblichen Einfluss von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrates stehen, wurden drei Immobilien, in denen Einzelhandelsmärkte betrieben werden, gemietet. Für Miete und Nebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2011 bisher T-Euro 25 (Vj. T-Euro 25) bzw. T-Euro 256 (Vj. T-Euro 131) aufgewendet. Offene Verbindlichkeiten oder Forderungen aus diesen Mietverhältnissen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Das at-equity bilanzierte Beteiligungsunternehmen, die maxess systemhaus GmbH, Kaiserslautern, hat bis zum 31. März 2011 im Bereich Software und IT-Dienstleistungen Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 182 erbracht. Gegenüber der maxess systemhaus GmbH bestanden zum 31. März 2011 offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T-Euro 37. Im 2. Quartal 2009 wurde der maxess systemhaus GmbH von der WASGAU Produktions & Handels AG ein Gesellschafterdarlehen über T-Euro 125 gewährt. Hierfür wurden von der maxess systemhaus GmbH im laufenden Geschäftsjahr 2011 T-Euro 1 an Zinsen gezahlt. Die Darlehensforderung gegenüber der maxess systemhaus GmbH betrug zum 31. März 2011 T-Euro 50. Für von der WASGAU Dienstleistungs & Logistik GmbH erbrachten Leistungen im Verwaltungsbereich wurden im Berichtszeitraum T-Euro 2 berechnet.

Beschäftigte

Die Zahl der zum 31. März 2011 beschäftigten Mitarbeiter betrug 3.955 Mitarbeiter (Vj. 4.062), umgerechnet auf Vollzeitkräfte 2.620 Mitarbeiter (Vj. 2.741).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine bedeutsamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Segmentberichterstattung

31. März 2011	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	35.895	77.124	0	0	113.019
- Intersegmenterlöse	45.439	791	60	-46.290	0
Segmentergebnis (EBIT)*	1.545	-667	-1.084	-50	-256
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	1.495	1.864	14	0	3.373
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-42	-46	2	30	-56
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)**)	160.633	81.245	8.201	-59.913	190.166
Investitionen in das langfristige Vermögen	721	1.692	175	-50	2.538
Schulden	28.783	46.294	2	47.224	122.303

31. März 2010	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	34.293	78.510	0	0	112.803
- Intersegmenterlöse	45.313	744	60	-46.117	0
Segmentergebnis (EBIT)*	1.763	-773	-1.231	2.237	1.996
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	1.501	1.807	25	-4	3.329
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-729	-7	-20	-58	-814
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)**)	162.584	84.721	7.963	-62.075	193.193
Investitionen in das langfristige Vermögen	2.312	1.467	27	0	3.806
Schulden	28.696	46.806	1	51.990	127.493

*Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.
**enthält den Buchwert des at-equity bilanzierten Beteiligungsanteils i.H. von € 11.700.
Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt.
Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und in der Konsolidierungsspalte eliminiert.

Pirmasens, den 13. Mai 2011

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand